

Q2

HALBJAHRESBERICHT

UND ZWEITES QUARTAL 2010

- Umsatz erreicht nahezu Vorkrisenniveau
- Ergebnis nach Steuern steigt auf 86,5 Mio €
- Erhebliche Rohstoffverteuerungen im zweiten Halbjahr

DAS ERSTE HALBJAHR 2010 AUF EINEN BLICK

KONZERN

Werte in Mio €	1-6/2010	1-6/2009
Umsatz¹	700,7	569,6
Europa	422,7	361,5
Asien-Pazifik, Afrika	182,4	135,9
Nord- und Südamerika	116,5	85,2
Konsolidierung	-20,9	-13,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	123,9	66,7
Halbjahresergebnis nach Steuern	86,5	43,1
Brutto-Cashflow	75,8	50,0
Investitionen²	14,7	15,2
Beschäftigte (zum 30. Juni)	3.515	3.593

¹ Nach Sitz der Gesellschaften

² In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

INHALT

- 02 Das erste Halbjahr 2010 auf einen Blick**
- 04 Brief an die Aktionäre**
- 06 Lagebericht des Konzerns**
 - 06 Umfeld
 - 07 Umsatz
 - 07 Umsatzentwicklung nach Regionen
 - 08 Ertrag
 - 09 Vermögens- und Finanzlage
 - 09 Investitionen und Beteiligungen
 - 10 Kapitalflussrechnung
 - 10 Forschung und Entwicklung
 - 11 Mitarbeiter
 - 11 Chancen und Risiken
 - 12 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 13 Ausblick
- 14 Die FUCHS-Aktien**
- 15 Finanzbericht des Konzerns**
 - 15 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 17 Bilanz
 - 18 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
 - 20 Gesamtergebnisrechnung
 - 21 Kapitalflussrechnung
 - 22 Segmente
 - 23 Anhang
- 25 Erklärung des Vorstands**
- 26 Finanzkalender**
- 27 Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat im zweiten Quartal 2010 mit einem Ergebnis nach Steuern von 46 Mio € nahtlos an die gute Entwicklung der Vorquartale angeknüpft. Das Halbjahresergebnis beläuft sich auf 86 Mio €. Der Umsatz ist gegenüber dem krisenbedingt schwachen ersten Halbjahr um 23 % gestiegen, konnte allerdings den hohen vergleichbaren Wert 2008 nicht ganz erreichen.

Die Konjunktur hat sich weltweit gefestigt. Nach wie vor gilt unsere oberste Priorität dem fokussierten Geschäftsausbau. Erste Erfolge unserer Wachstumsoffensive mit der Vergrößerung unseres Verkaufs- und Technikteams sowie gezielten Investitionen in die Infrastruktur sind erkennbar. Derzeit nehmen steigende Rohstoffkosten und die limitierte Verfügbarkeit einer Anzahl von Rohstoffen unsere Ressourcen stark in Anspruch.

Der freie Cashflow blieb wegen des umsatzbedingt gestiegenen Umlaufvermögens unter dem hohen Vorjahreswert zurück. Die Eigenkapitalquote von knapp 54 % und eine Überschussliquidität von 22 Mio € geben uns den notwendigen Handlungsfreiraum, um das Umsatzwachstum zu finanzieren, weiter in unsere Infrastruktur zu investieren, externe Wachstumsmöglichkeiten zu verfolgen sowie unsere aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortzusetzen.



Stefan Fuchs,
Vorsitzender
des Vorstands

Wegfallende Konjunkturprogramme, Finanzkrisen einzelner Länder, Rohstoffkostenerhöhungen und Wechselkursschwankungen gestalten unser Geschäft weiterhin anspruchsvoll. Wir erwarten für das gesamte Jahr 2010 für alle Regionen höhere Umsätze. Steigende Rohstoffkosten werden unsere Margen temporär belasten. Wir arbeiten an der Weitergabe dieser Kostensteigerungen und werden unser diszipliniertes Kostenmanagement fortführen. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) streben wir an, den bisher höchsten Wert der Firmengeschichte zu erwirtschaften. Die Ergebnisse der letzten Quartale sollten allerdings nicht ins zweite Halbjahr 2010 fortgeschrieben werden.

Ihr


Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT DES KONZERNS

UMFELD

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2010 rascher erholt als erwartet. Vor allem die Konjunktur in den Entwicklungs- und Schwellenländern hat eine hohe Dynamik entfaltet. Aber auch in den Industrieländern nahm die Produktion überraschend deutlich zu. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben jedoch eingetrübt. Hierzu tragen sowohl die Staatsschuldenkrise im Euroraum bei, als auch die wirtschaftlichen Dämpfungsmaßnahmen in wichtigen Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien.

Die weltweite Stahlproduktion ist in den ersten sechs Monaten 2010 gemäß Informationen der World Steel Association um 28% gegenüber der des gleichen Vorjahreszeitraums angestiegen. In Deutschland lag die Rohstahlproduktion bis Juni sogar um 64% über der des ersten Halbjahres 2009.

Die Weltautomobilnachfrage hat im ersten Halbjahr 2010 auf vielen Auslandsmärkten wieder Fahrt aufgenommen. So haben sich die PKW-Exporte aus Deutschland, vor allem getrieben von der starken Nachfrage aus den USA und China, um 44% erhöht. Die deutsche Inlandsproduktion ist laut dem Verband der Automobilindustrie exportbedingt um 23% angestiegen.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau kommt offenbar auch besser aus der Krise als erwartet. Zwar verfehlte die Maschinenproduktion in den ersten fünf Monaten des Jahres ihr Vorjahresniveau um 1,3%, für das Gesamtjahr wurde die Produktionsprognose jedoch auf +3% angehoben.

Die chemische Industrie in Deutschland hat sich laut dem Verband der Chemischen Industrie überraschend schnell von den Folgen des Krisenjahres 2009 erholt. Die Produktion stieg im ersten Halbjahr 2010 um 13% gegenüber der des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Allerdings rechnet man für die zweite Jahreshälfte mit einem moderateren Anstieg der Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen und erwartet daher für das Gesamtjahr eine Produktionssteigerung von 8,5%.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich positiv auf die globale Schmierstoffindustrie ausgewirkt. Im ersten Jahresdrittel 2010 ist die Nachfrage in den Industrieländern USA, Japan, Deutschland, Frankreich und Italien basisbedingt um rund 10% angestiegen.

UMSATZ

Im zweiten Quartal 2010 hat sich das Umsatzwachstum des FUCHS PETROLUB Konzerns weiter beschleunigt. So wurden im gesamten ersten Halbjahr mit 700,7 Mio € Umsatz 23,0% mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres (569,6) erzielt und damit das Vorkrisen-niveau (718,7 Mio € im ersten Halbjahr 2008) nur noch um 2,5% unterschritten.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	105,1	18,5
Externes Wachstum	2,5	0,4
Effekte aus der Währungsumrechnung	23,5	4,1
Umsatzwachstum	131,1	23,0

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte	Gesamtver- änderung absolut	Gesamtver- änderung in %
Europa	422,7	361,5	57,1	–	4,1	61,2	16,9
Asien-Pazifik, Afrika	182,4	135,9	30,3	–	16,2	46,5	34,2
Nord- und Südamerika	116,5	85,2	25,7	2,5	3,1	31,3	36,7
Konsolidierung	–20,9	–13,0	–8,0	–	0,1	–7,9	–
Gesamt	700,7	569,6	105,1	2,5	23,5	131,1	23,0

Das Umsatzwachstum von 23,0% in den ersten sechs Monaten 2010 war vor allem von den Regionen Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika getragen. Diese Regionen übertrafen nicht nur ihre 2009er, sondern auch ihre 2008er Vergleichswerte deutlich.

Aber auch in Europa setzte sich der positive Wachstumstrend fort. Trotz der Aufgabe eines nennenswerten Lohnverarbeitungs-geschäfts in Großbritannien hat die Region ein orga-nisches Umsatzwachstum von 15,8% oder 57,1 Mio € erzielt. Insgesamt erlöste die Region 422,7 Mio €, das sind 16,9% mehr als im Vorjahr (361,5).

In Asien-Pazifik, Afrika steigerten viele Gesellschaften ihren Umsatz deutlich. Vor allem die Gesellschaften in China, aber auch in Korea, Indien oder der Türkei zeigten ein sehr hohes organisches Wachstum. Die gesamte Region erhöhte ihren Umsatz organisch um 30,3 Mio € oder 22,3%. Darüber hinaus machten sich positive Wechselkurseffekte insbesondere bei der Umrechnung unserer australischen und südafrikanischen Umsätze bemerkbar. Währungsbedingt stieg der Umsatz der gesamten Region um 16,2 Mio € oder 11,9%. In Summe erzielte die Region einen Umsatz von 182,4 Mio € (135,9), eine Steigerung um 34,2% gegenüber dem Vorjahr.

Sowohl die Gesellschaften in Nord- als auch Südamerika wuchsen im ersten Halbjahr 2010 organisch stark, nämlich insgesamt um 30,2% oder 25,7 Mio €. Zusätzliches externes Wachstum von 2,5 Mio € (2,9%) sowie positive Wechselkurseffekte von 3,1 Mio € (3,6%) durch die Aufwertung des brasilianischen Reals führten zu einer Umsatzsteigerung der Region um insgesamt 31,3 Mio € oder 36,7% auf 116,5 Mio € (85,2).

ERTRAG

Der FUCHS PETROLUB Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2010 nicht nur eine deutliche Umsatzerhöhung, sondern steigerte darüber hinaus sowohl sein Ergebnis vor Zinsen und Steuern als auch sein Nachsteuerergebnis überproportional.

Mit 279,8 Mio € lag das Bruttoergebnis um 35,2% oder 72,9 Mio € über dem des Vergleichszeitraums (206,9). Die Bruttomarge war im Vergleich zum ersten Quartal 2010 (40,1%) leicht rückläufig und erreichte im Halbjahr 39,9% (36,3). Ursache für den Rückgang waren anziehende Rohstoffkosten.

Die Vertriebs-, Verwaltungs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich nur unterproportional zum Umsatz um 12,2% oder 17,3 Mio € auf 159,6 Mio € (142,3). Somit stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie des Beteiligungsergebnisses um 85,8% auf 123,9 Mio € (66,7). Die EBIT-Marge, das heißt das EBIT bezogen auf den Umsatz, belief sich auf 17,7% (11,7).

Positiv entwickelten sich auch das Finanzergebnis und die Steuerquote. Das Finanzergebnis verbesserte sich liquiditätsbedingt (-3,0 Mio € gegenüber -4,7 Mio € im Vorjahr), und die Steuerquote war mixbedingt niedriger (28,5% nach 30,5% im Vorjahr). In Folge dessen verdoppelte der Konzern sein Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2010 gegenüber Vorjahr auf 86,5 Mio € (43,1).

Zur Steigerung des Ergebnisses haben alle Konzernregionen beigetragen. So erhöhte sich das Segmentergebnis der Region Europa um 90,3% auf 63,4 Mio € (33,3) und belief sich auf 15,0% (9,2) vom Umsatz. In Asien-Pazifik, Afrika machte die Steigerung 66,1% aus, das EBIT beläuft sich auf 38,7 Mio € (23,3) und die EBIT-Marge beträgt 18,3% (14,4). In Nord- und Südamerika wurde das EBIT auf 25,7 Mio € (12,6) um 104,0% erhöht und die EBIT-Marge auf 22,1% (14,8) gesteigert.

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 3,62 € (1,80) je Stammaktie sowie 3,65 € (1,83) je Vorzugsaktie.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Der FUCHS PETROLUB Konzern ist in einer sehr guten finanziellen Verfassung. Die Eigenkapitalquote beträgt 53,7% (52,7% per Ende 2009) und der Bestand an Zahlungsmitteln von 87,8 Mio € (89,9 per Ende 2009) übersteigt die Finanzverbindlichkeiten von 65,5 Mio € (58,2 per Ende 2009).

Vor allem geschäfts-, aber auch währungsbedingt erhöhte sich die Bilanzsumme. Insbesondere der Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist dem erheblichen Umsatzzuwachs geschuldet. Aus dem gleichen Grund erhöhten sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Zusammenhang mit der regresslosen Übertragung eines Teils der englischen Pensionsverpflichtungen auf einen externen Versorgungsträger hat der Konzern eine Einmalzahlung in den englischen Pensionsfonds geleistet. Im Zuge dessen haben sich die Pensionsverbindlichkeiten gegenüber Ende 2009 auf 74,3 Mio € (83,8) reduziert.

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des FUCHS PETROLUB Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2010 auf 14,7 Mio € (15,2). Investitionsschwerpunkte waren der noch nicht abgeschlossene Werksneubau in Indien, ein Grundstückserwerb in Südafrika sowie die Bauprojekte in Mannheim. Am Stammsitz des FUCHS PETROLUB Konzerns entstehen derzeit ein neues Forschungs- und Entwicklungs- sowie ein Vertriebszentrum.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 10,6 Mio € (10,0).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Brutto-Cashflow des ersten Halbjahres 2010 betrug 75,8 Mio € (50,0). Darin enthalten waren Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 10,6 Mio € (10,0). Darüber hinaus führte die Einzahlung von 14,3 Mio € in den englischen Pensionsfonds zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen.

Die hohen Umsätze im ersten Halbjahr hatten eine Erhöhung des Nettoumlaufvermögens zur Folge. Insgesamt stieg das Nettoumlaufvermögen um 42,9 Mio €. Hingegen hatten in den ersten sechs Monaten des Vorjahres stark rückläufige Umsätze noch zu einer Kapitalfreisetzung von 56,0 Mio € geführt. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich damit im Berichtshalbjahr auf 40,3 Mio € (100,2).

Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 10,1 Mio € (11,5) verblieb ein freier Cashflow von 30,2 Mio € (88,7), der im Mai diesen Jahres für die Dividendenausschüttung verwendet wurde.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2010 haben die Forschungs- und Entwicklungsteams bei FUCHS zahlreiche neue Entwicklungen begonnen.

Unter anderem wurden im neuen Produktbereich „Bearbeitungsflüssigkeiten für die Medizinbranche“ unsere beiden Spitzenprodukte ECOCUT 7520-LE und PLANTOCUT 10 SR in einem Kooperationsprojekt mit dem Titel „Innovative Reinigungsverfahren“ weiter qualifiziert. Gegenstand des Projekts war der analytisch sehr aufwändige Nachweis, dass innovative Reinigungsverfahren zur Oberflächenreinigung von bearbeiteten Implantaten mit unseren Produkten harmonieren. Das Ergebnis war eindeutig. Es konnte der Nachweis erbracht werden, dass die Implantate vollkommen rückstandsfrei gereinigt werden können, so dass der Anwender immer sicher sein kann, dass Abstoßungsreaktionen aufgrund von Anhaftungen ausgeschlossen werden können.

Besonders stolz sind wir auf die Entwicklung eines Fetts für Fahrradkomponenten. Das Produkt RENOLIT CA-LZ-S findet unter anderem in den Naben für Fahrradlaufräder seinen Einsatz. Der Kunde ist der Weltmarktführer für Fahrradkomponenten.

Mit RENOLIT G TF 1 wurde zudem eine Montagepaste entwickelt, die es erleichtert, empfindliche Carbonteile an Hightech-Fahrrädern zu montieren.

Im neuen Produktbereich Drahtseil schmierung gelang es nach langjähriger Entwicklungsarbeit zusammen mit einem führenden Drahtseilhersteller, einen neuen Drahtseil schmierungstoff zu entwickeln, der sicherstellt, dass das Drahtseil während des Einsatzes weder rostet noch verschleißt.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2010 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.515 Mitarbeiter beschäftigt, 27 mehr als zu Jahresbeginn (3.488).

Die Neueinstellungen fanden in den Gesellschaften der stark wachsenden Teilregionen Asien-Pazifik und Südamerika statt.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 6. 2010	31. 12. 2009	30. 6. 2009
Europa	2.222	2.224	2.317
Asien-Pazifik, Afrika	798	777	776
Nord- und Südamerika	495	487	500
Gesamt	3.515	3.488	3.593

CHANCEN UND RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2009 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein wirksames Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2009 ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 30. Juni 2010 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

AUSBLICK

Die Weltwirtschaft hat im ersten Halbjahr 2010 weiter an Fahrt gewonnen. Fraglich ist jedoch, ob sich die dynamische Erholungsphase, die vermutlich von einem Nachholeffekt und einem Lageraufbau unterstützt war, fortsetzt. Risiken bestehen beispielsweise aufgrund der hohen Staatsverschuldung einzelner Länder oder in der Möglichkeit, dass der Aufschwung in China ins Stocken gerät. Weiterhin sind die Rohstoffpreise deutlich gestiegen und es ist nicht absehbar, ob die Preise für Grundöle sowie für Additive und andere Chemikalien bereits einen Halt auf dem Weg nach oben gefunden haben.

Auf der Basis einer optimierten Kostenstruktur widmen wir uns derzeit besonders dem Ausbau und der Sicherung unseres Geschäfts in attraktiven Geschäftsfeldern. Insofern sieht unsere Planung für das Gesamtjahr Umsatz- und Ergebnissteigerungen gegenüber dem Vorjahr in allen drei Konzernregionen vor.

Die im ersten Halbjahr aufgrund eines Basiseffekts erzielten hohen Umsatz- und Ergebnissteigerungen lassen sich jedoch nicht für das Gesamtjahr fortschreiben. Zusätzlich wird die Bruttomarge in den kommenden Monaten aufgrund gestiegener Rohstoffpreise zurückgehen und damit kaum eine Wiederholung des überdurchschnittlich guten Halbjahresergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der zweiten Jahreshälfte 2010 zulassen. Insgesamt streben wir an, im Jahr 2010 beim EBIT die Marke von 200 Mio € zu überschreiten und damit das bisher höchste EBIT in der Konzerngeschichte zu erwirtschaften.

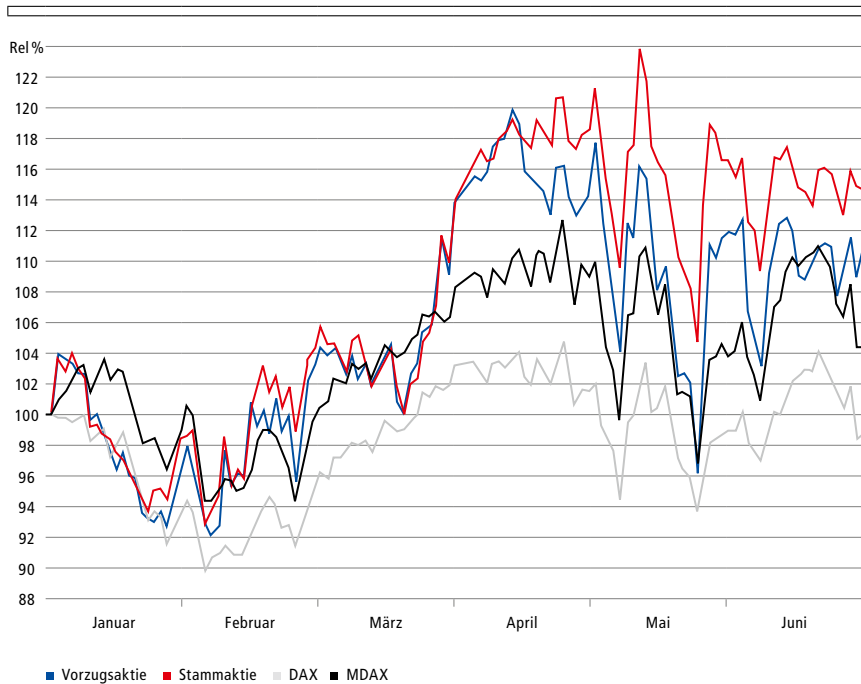
Wir setzen unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in Wachstumsmärkte planmäßig fort. Gleichwohl wird der Konzern angesichts der guten Ertragslage und eines strengen Managements seines Nettoumlaufvermögens einen im Mehrjahresvergleich ansehnlichen freien Cashflow erwirtschaften.

DIE FUCHS-AKTIEN

Während das erste Quartal 2010 von einer deutlichen Erholung der Aktienbörsen geprägt war, verlief das zweite Quartal teilweise uneinheitlich. Erst gegen Ende des ersten Halbjahres beruhigten sich die Märkte aufgrund positiver Wirtschaftsdaten. In diesem Umfeld entwickelten sich die FUCHS-Aktien gut.

Die FUCHS-Stammaktie schloss im XETRA-Handel am 30. Juni 2010 mit 69,80 € und lag damit um 15,1% über dem Jahresschlusskurs 2009. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 72,69 € einen Anstieg von 12,2%. DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 0,1% bzw. 6,7% zu.

KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. JUNI 2010)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	700,7	569,6
Kosten der umgesetzten Leistung	-420,9	-362,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	279,8	206,9
Vertriebsaufwand	-108,4	-95,7
Verwaltungsaufwand	-38,5	-35,2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-12,7	-11,4
Operatives Ergebnis	120,2	64,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,5	-1,6
Beteiligungsergebnis	5,2	3,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	123,9	66,7
Finanzergebnis	-3,0	-4,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	120,9	62,0
Ertragsteuern	-34,4	-18,9
Ergebnis nach Steuern	86,5	43,1
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,4	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	86,1	42,9
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	3,62	1,80
Vorzugsaktie	3,65	1,83

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Umsatzerlöse	370,3	291,1
Kosten der umgesetzten Leistung	-223,0	-179,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	147,3	111,6
Vertriebsaufwand	-57,6	-48,6
Verwaltungsaufwand	-19,8	-17,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-6,6	-5,7
Operatives Ergebnis	63,3	39,5
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,2	-1,4
Beteiligungsergebnis	3,1	2,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	65,2	40,2
Finanzergebnis	-1,5	-2,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63,7	38,2
Ertragsteuern	-17,8	-11,3
Ergebnis nach Steuern	45,9	26,9
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,2	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	45,7	26,8
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	1,92	1,13
Vorzugsaktie	1,93	1,14

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

BILANZ

in Mio €	30.6.2010	31.12.2009
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	99,9	95,0
Sachanlagen	196,4	180,5
At equity bewertete Beteiligungen	6,6	4,5
Sonstige Finanzanlagen	5,9	6,6
Latente Steueransprüche	19,8	20,6
Langfristige Vermögenswerte	328,6	307,2
Vorräte	177,6	149,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232,7	171,8
Steuerforderungen	1,5	2,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35,1	25,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87,8	89,9
Kurzfristige Vermögenswerte	534,7	438,5
Bilanzsumme	863,3	745,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	305,4	199,7
Konzerngewinn	86,1	120,8
Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	462,5	391,5
Minderheitsanteile am Eigenkapital	1,5	1,4
Eigenkapital	464,0	392,9
Rückstellungen für Pensionen	74,3	83,8
Sonstige Rückstellungen	7,0	7,0
Latente Steuerschulden	15,9	14,9
Finanzverbindlichkeiten	46,2	45,7
Sonstige Verbindlichkeiten	2,6	2,1
Langfristiges Fremdkapital	146,0	153,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,8	91,2
Rückstellungen	44,3	45,4
Steuerverbindlichkeiten	32,5	23,8
Finanzverbindlichkeiten	19,3	12,5
Sonstige Verbindlichkeiten	39,4	26,4
Kurzfristiges Fremdkapital	253,3	199,3
Bilanzsumme	863,3	745,7

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG
Stand 31. 12. 2008	23.861.100	77,8	87,8
Erwerb von eigenen Anteilen	-201.100		
Einziehung eigener Anteile/Kapitalherabsetzung		-6,8	
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 6. 2009			
Veränderungen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Veränderungen im Konsolidierungskreis/ Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2009	23.660.000	71,0	87,8
Stand 31. 12. 2009	23.660.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 6. 2010			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Veränderungen im Konsolidierungskreis/ Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2010	23.660.000	71,0	94,6

	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Sonstige Eigenkapitalposten	Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	-117,9	290,3	-24,1	313,9	1,4	315,3
	-5,8			-5,8		-5,8
	123,7	-116,9		0,0		0,0
		-37,1		-37,1	-0,4	-37,5
		42,9		42,9	0,2	43,1
		0,3	5,9	6,2		6,2
				0,0		0,0
	0,0	179,5	-18,2	320,1	1,2	321,3
	0,0	241,7	-15,8	391,5	1,4	392,9
		-39,5		-39,5	-0,4	-39,9
		86,1		86,1	0,4	86,5
		-5,6	30,1	24,5		24,5
		-0,1		-0,1	0,1	0,0
	0,0	282,6	14,3	462,5	1,5	464,0

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Ergebnis nach Steuern	86,5	43,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	30,1	5,9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1,5	0,3
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-3,5	0,0
Übrige Veränderungen	-0,6	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	24,5	6,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	111,0	49,3
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	110,6	49,1
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,4	0,2

in Mio €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	45,9	26,9
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	17,7	0,9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1,5	0,1
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-3,5	0,0
Übrige Veränderungen	-0,6	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	12,1	1,0
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	58,0	27,9
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	57,8	27,8
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,2	0,1

Fußnote zur Kapitalflussrechnung

¹ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	30. 6. 2010	30. 6. 2009
Ergebnis nach Steuern	86,5	43,1
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	10,6	10,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-14,3	1,4
Veränderung der latenten Steuern	-1,7	-0,7
Nicht zahlungswirksame Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrages	0,0	-0,1
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at equity bewerteten Beteiligungen	-5,3	-3,7
Brutto-Cashflow	75,8	50,0
Veränderung der Vorräte	-16,2	51,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-46,6	7,9
Veränderung der übrigen Aktiva	-7,6	0,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,9	-3,8
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	15,0	-6,6
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,1
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	40,3	100,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-14,7	-15,2
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,4	2,4
Erhaltene Dividenden	3,2	1,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10,1	-11,5
Freier Cashflow	30,2	88,7
Ausschüttungen für das Vorjahr	-39,9	-37,5
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	0,0	-5,8
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	5,0	-27,1
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,3
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-34,9	-70,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	89,9	19,5
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	40,3	100,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10,1	-11,5
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-34,9	-70,1
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	2,6	0,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode ¹	87,8	38,2
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (in Mio €)		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens	0,0	0,0
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	0,0	0,0

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2010						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	422,7	182,4	116,5	721,6	-20,9	700,7
Segmentergebnis (EBIT)	63,4	38,7	25,7	127,8	-3,9	123,9
EBIT in % vom Umsatz	15,0	18,3 ¹	22,1	17,7		17,7
1. Halbjahr 2009						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	361,5	135,9	85,2	582,6	-13,0	569,6
Segmentergebnis (EBIT)	33,3	23,3	12,6	69,2	-2,5	66,7
EBIT in % vom Umsatz	9,2	14,4 ¹	14,8	11,9		11,7

¹ Ohne EBIT at equity bewerteter Beteiligungen, da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleibt.

ANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2009 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2010 ergaben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

Entwicklung der Wechselkurse

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30.6.2010	31.12.2009	Veränderung
			der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,2208	1,4333	+ 17,4
Pfund Sterling	0,8103	0,9000	+ 11,1
Chinesische Renminbi Yuan	8,3119	9,8000	+ 17,9
Australische Dollar	1,4257	1,6052	+ 12,6
Südafrikanische Rand	9,3410	10,6219	+ 13,7
Polnische Zloty	4,1589	4,1354	- 0,6
Brasilianische Real	2,1941	2,5075	+ 14,3

Durchschnittskurs (1 €)	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
			der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,3306	1,3346	+ 0,3
Pfund Sterling	0,8715	0,8952	+ 2,7
Chinesische Renminbi Yuan	9,0946	9,1329	+ 0,4
Australische Dollar	1,4890	1,8812	+ 26,3
Südafrikanische Rand	10,0390	12,2859	+ 22,4
Polnische Zloty	4,0098	4,4818	+ 11,8
Brasilianische Real	2,4014	2,9418	+ 22,5

Rückstellungen für Pensionen

In Großbritannien wurde der auf Pensionäre entfallende Teil der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 39,1 Mio € regresslos auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Die Finanzierung erfolgte durch Entnahmen aus dem Fondsvermögen. Gleichzeitig hat das Unternehmen eine Einmalzahlung in den Fonds in Höhe von 14,3 Mio € geleistet, die zu einer entsprechenden Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen führte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.


Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, im August 2010
FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand



S. Fuchs



Dr. A. Selent



Dr. L. Lindemann



Dr. G. Lingg



Dr. R. Rheinboldt

FINANZKALENDER

TERMINE 2010

3. November	Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2010 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
-------------	--

TERMINE 2011

25. Februar	Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2010
24. März	Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2010 sowie Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2010 Bilanzpressekonferenz, Mannheim Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
3. Mai	Quartalsbericht zum ersten Quartal 2011 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
11. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
12. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
3. August	Halbjahresbericht und zweites Quartal 2011 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
3. November	Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2011 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Halbjahresbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1105
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: contact@fuchs-oil.de